

RRÖ ***BERN***



Vereinsorgan Nr. 3
Dezember 2005

Einladung zur Hauptversammlung
Freitag, 13. Januar 2006, 19.00 Uhr
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 300 Bern

Zur Einleitung wird Hans Dätwyler einen DVD-Trailer der RRC Bern-Sommertour 2005 an den Wörthersee zeigen. Diesen sportlichen Leckerbissen sollte sich niemand entgehen lassen!

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 14. Januar 2005
4. Mutationen
5. Jahresbericht 2005 des Präsidenten
6. Finanzen
 - Jahresbericht 2005
 - Bericht der Rechnungsrevisoren
 - Budget und Mitgliederbeiträge 2006
7. Sportkommission
 - Jahresbericht 2005
 - Tätigkeitsprogramm 2006
8. Anträge
9. Wahlen Vorstand und Rechnungsrevisoren
10. Bern-West
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Anträge der stimmberechtigten Mitglieder müssen bis zum 6. Januar 2006 beim Präsidenten, Jean-François Andrey, zu Händen der Hauptversammlung eingereicht werden.

Vorschau zur Hauptversammlung

Simon Hasler

Für die lizenzierten Rennfahrer und Rennfahrerinnen sowie die MTBiker und MTBikerinnen des J&S-Trainings ist die Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch. Wer verhindert ist, meldet sich rechtzeitig vor der Hauptversammlung bei Simon Hasler ab.

Traktandum 4: Seit der letzten Hauptversammlung hat der Vorstand folgende Neumitglieder unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Hauptversammlung aufgenommen:

- Blondel Enrico
- Della Ducata Marco
- Frei Manuel
- Gehri Bernhard
- Hofer Flavio
- Leleu Cédric
- Lüthi Alain
- Rüesch Lucas
- Rütschi Peter
- Wullschleger Roger

Der Vorstand beantragt der Hauptversammlung, die Neumitglieder aufzunehmen.

Traktandum 6: Der Vorstand schlägt unveränderte Mitgliederbeiträge vor: Fr. 30.- für die Kategorien Aktive und Basis, Jahrgang 1987 und jünger
Fr. 40.- für die Kategorien Aktive und Basis, Jahrgang 1986 und älter
Fr. 60.- für die Kategorie Sie+Er

Traktandum 9: In den Händen halten die Mitglieder das **25. Cluborgan** des Chefredaktors Simon Hasler. Nach 7 Jahren in dieser Funktion wird ab der nächsten Ausgabe Simon Niffenegger das Ruder übernehmen. Die zusätzlichen Aufgaben beim Radrennen Bern-West zwingen zu einer Neuverteilung der Aufgaben im Vorstand und OK Bern-West.

Traktandum 11: Verdiente Mitgliedschaft. Untenstehende RRC Bern Mitglieder gehören seit x Jahren dem SRB bzw. Swiss Cycling an. Den Jubilaren gratulieren wir von Herzen. Sie werden an der Hauptversammlung geehrt.

- Kurt Barth 40 Jahre
- Rudolf Kühni 25 Jahre

Jahresbericht 2005 des Präsidenten

Jean-François Andrey

☺ Mit einem GS1-Profi (David Loosli), einer frisch gebackenen Schweizermeisterin „in Serie“ (Alexandra Bähler), einem Sieger des schweizerischen Jahresklassesments (Benjamin Schnyder), einem Kantonalmeister (Lorenz Ryffel) sowie einer mutigen und in der Vereinswelt seltenen Positionierung konnten wir die vor uns liegende Saison gestärkt und voller Erwartungen in Angriff nehmen. Ich möchte mich vorab bei allen Mitgliedern herzlich bedanken, dass dieses neue „Leitbild“ nicht bloss vom Papier angenommen wurde und danach im Dornröschenschlaf versank. Nein, diese klaren Statements wurden in der vergangenen Saison im Radrennclub auch wirklich gelebt und Nulltoleranzregeln (analog Eishockey oder Champions-League) werden in unserem Vereinsleben nicht benötigt.

Trotz viel versprechendem Start und klarer Positionierung gelang es trotzdem einigen Kollegen nicht, sich für einen „gesunden Sport“ einzusetzen!!! Nein, es kam noch schlimmer! Diese Kollegen (Tobias Ricklin, Lorenz Ryffel, Housi Wiedmer, Tinu Häuselmann, Sam Niederhauser, Heinz Güntert und diese Aufzählung ist nicht abschliessend!) gingen sogar der Jugend mit schlechtem Beispiel voran und (er-)lebten ungesunden

Sport in Reinkultur. Nein! Scherz bei Seite. Diese Worte dienen bloss der Auflagensteigerung des Cluborgans und sind keinesfalls als Schelte des Presi zu verstehen. Ich wünsche allen rekonvaleszenten Unfallopfern gute Genesung und erinnere die Gesundgebliebenen daran, dass wir unseren Sport nur dank Vernunft und der nicht selten davon abhängigen Gesundheit betreiben können. Häbbet auso Sorg auch im 2006!

☺ Als besonderen sportlichen Erfolg darf sicherlich die Tour de France Teilnahme von David Loosli genannt werden. David wurde aufgrund seiner guten Resultate (Tour de Romandie, Tour de Suisse) von seinem Team Lampre-Caffita für das grösste Radrennen der Welt aufgeboten und erreichte ein Ziel, dass nur wenigen vergönnt bleibt. David erreichte Paris respektive die Champs-Elysées und wurde noch vor Fabian Cancellara 18. im Gesamtklassament der Jungprofis. Wie schon erwähnt hat auch Alexandra mit ihrer Überlegenheit und dem krönenden Radquer Schweizermeistertitel für positive Schlagzeilen gesorgt. Herzliche Gratulation den Aushängeschildern! Nicht weniger wichtig sind alle übrigen Erfolge unserer Sportler. Auch wenn auf nationaler Ebene der Erfolg ausgeblieben ist, gibt es keinen Grund

zur Verzweiflung. Glaubt weiterhin an eure Fähigkeiten und trainiert mit Freude und Leidenschaft und gute Resultate werden mit Sicherheit nicht auf sich warten lassen.

🚲 Wer gerne einmal einen Kurs zum Thema „wie lebe ich Freude und Leidenschaft“ besuchen möchte, ist bei uns gerade richtig aufgehoben und sollte unbedingt einmal das Training unserer Jung-Biker besuchen. Dieser Ratschlag ist rasch möglichst zu befolgen, ansonsten die Gefahr besteht, dass Ihr die Jungmannschaft nur noch von hinten zu sehen bekommt. Durch das enorme Engagement und dank der Kompetenz der Bike-Verantwortlichen gelang es auch in diesem Jahr, hier kontinuierlich zu wachsen und somit der momentanen Baisse im Radrennsport wenigstens etwas entgegenzuwirken.

🚲 Eurer Mithilfe ist es zu verdanken, dass unser Radsporttag Bern-West wiederum ein voller Erfolg wurde. Wer einen solch grossen Anlass ohne schwere Unfälle und notabene noch mit schwarzen Zahlen über die Bühne bringt, darf durchaus stolz sein! Auch hier möchte ich allen Helfern und natürlich auch den Sponsoren meinen herzlichsten Dank zukommen lassen.

Ausblick

🚲 Im kommenden Jahr möchten wir unser Trainingsangebot für alle (Radrenn-, Hobbyfahrer und Biker) aufrechterhalten, ja partiell sogar ausbauen und z.B. für Erwachsene ein Bike-Technikfahrkurs anbieten. Sichern möchten wir ebenfalls auch in Zukunft die Transportmöglichkeit unserer Sportler. Dank dem Zuwachs im Bikebereich kam unser Clubbus schon des öfters in Verlegenheit und der Transport musste auf zusätzliche PW's ausgeweitet werden. Das in die Jahre gekommene Fahrzeug sollte aus Gründen der Betriebssicherheit und auch der Ökologie zuliebe ersetzt werden. Ebenfalls im nächsten Jahr müssen Alternativen gesucht werden, wie die von uns aufgebaute Infrastruktur Bern-West besser genutzt werden kann. Es wäre sicherlich angebracht, wenn der enorme Aufwand auch anderen Veranstaltungen zu Gute käme.

Trotz den von uns nur in beschränktem Masse verfügbaren Ressourcen hat die Arbeit im vergangenen Jahr ausserordentlich Spass gemacht. Im Radrennclub herrscht ein Teamgeist, den ich heutzutage vielenorts vermisse. Ich bedanke mich bei euch allen für jeden noch so kleinen geleisteten Beitrag!

Äs fägt eifach im RRCB!

Jahresbericht 2005 der Sportkommission

Simon Hasler

Die sportliche Leitung des RRC Bern hat im Jahre 2005 ein vielfältiges Programm angeboten: Leitung von Strassen-Radtrainings (dienstags und donnerstags), MTB-Training im Rahmen von J&S, Feriensportkurs MTB für Berner Schülerinnen und Schüler, Winter-Hallentraining, Club 46 Ausfahrten (Strasse und MTB), Jaunpass Week-end, Sommertour Bern-Wörthersee, Rennbetreuung und Durchführung von Clubrennen.

Das Wintertraining in der Halle wurde vor allem von den langjährigen Hübelerlern mitgemacht. Die Beteiligung hätte teilweise besser sein dürfen, zumal es für einen Unihockey-Match doch mindestens 6 Personen braucht. Die Teilnehmerzahl an den Strassen-Radtrainings von Anfang April bis Ende September und an den Club 46 Ausfahrten nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Trotzdem kann eine zufrieden stellende Bilanz gezogen werden. Hauptsächlich einzelne Club 46 Ausfahrten erfreuten sich grosser Beliebtheit, wie beispielsweise die MTB-Hahnenmoos-Trophy am 3. September oder die Karfreitagsausfahrt um den Murtensee. Anklang fand wie bislang das Jaunpass Weekend, wo rund 25 Fahrer und Fahrerinnen aller Altersklassen unterwegs zur Skihütte des SC Gurten auf dem Jaunpass waren. Zwi-

schen dem Jüngsten (Joël Andrey, 9-jährig) und dem Ältesten (Otto Hauenstein, 68-jährig) lagen beinahe 60 Lenze, was zeigt, wie bunt gemischt die Truppe war. Die Sommertour, die jedes zweite Jahr gefahren wird, nahmen 12 Fahrer unter die Zweiräder. Die abwechslungsreiche Strecke von Bern zum Wörthersee und die österreichische Gastfreundschaft wussten zu gefallen.

Am MTB-Kidstraining fuhren mittwochabends jeweils zwischen 4 und 12 Kids im Alter von 9-15 Jahren mit. Spass und Freude am Biken standen ganz klar im Vordergrund. Die Fortschritte bei den Jungbikern in Bezug auf Technik und Kondition waren erstaunlich und befriedigten die Leiter natürlich sehr. Highlights für die Kids waren die zwei Bike-OL, wo neben der Kondition auch Scharfsinn und gutes Kartenlesen nötig sind.

Für ein breites Sportprogramm braucht es selbstverständlich eine ganze Menge Leiterinnen und Leiter. An dieser Stelle gebührt den folgenden Leitern ein grosses Merci für diese freiwilligen Einsätze:

Hallen-Wintertraining:

► Remo Warth und Christoph Streit
Strassen-Radtrainings:

► Hans Wiedmer, Roland Steiner, Jean-François Andrey und Martin Häuselmann

MTB-Kidstraining:

► Alexandra Bähler, Stefan Huber, Roger Wullschleger und Thomas Bolliger

MTB-Ferienstreckenkurs:

► Alexandra Bähler, Otto Hauenstein, Jean-François Andrey und Richard König

Club-46-Ausfahrten:

► Samuel Niederhauser, Max Niederhauser, Philip Handschin, Martin Häuselmann, Fredy Zimmermann
Jaunpass Week-end:

► Richard König, André Pulver (Clubbusfahrer)

Durchführung von Clubrennen:

► Otto Hauenstein

Der Zahl der lizenzierten StrassenfahrerInnen des RRC Bern hat leider rapide abgenommen. Das Aushängeschild, der Radprofi David Loosli, hat die Tour de France bereits zum zweiten Mal erfolgreich zu Ende gefahren. In der Mannschaft Lampre Caffita fühlte sich David Wohl. Seine gute Form wurde aber im August jäh von einem schweren Sturz in der Deutschland Tour unterbrochen. Wiederum Schweizermeister wurde Alexandra Bähler im Radquer. Der Radquersport erholt sich langsam wieder von seinem Mauerblümchendasein, vor allem bei den Jüngsten sind steigende Teilnehmerzahlen festzustellen. An der Schweizermeis-

terschaft in Meilen triumphierte Alexandra mit einem Vorsprung von über 2 Minuten auf die zweitplatzierte Urnerin Sonja Traxel. In Kurzform die wichtigsten Ergebnisse des abgelauenen Jahres.

David Pulver - Anfänger

2. Kriterium Ostermundigen
2. Kriterium Olten
4. Strassenrennen Brissago
6. Strassenrennen GP Meyrin
8. Strassenrennen Fully

Alexandra Bähler – Frauen A

Saison 04/05

1. Radquer Steinmaur, Hittnau, Romandie, Hombrechtikon, Aigle und Meilen (Schweizermeisterschaft)
2. Radquer Dagmersellen
3. Radquer Bützberg und Rütli
4. Radquer Frenkendorf
10. Berg SM Castione
21. Radquer WM St. Wendel

Iris Zwahlen – Frauen A

2. Kriterium Monthey
5. SM Mannschaftsfahren Bätterkin.
5. Kriterium Diessenhofen
6. Kriterium Horgen
7. Str. Brissago und Weinfelden
8. Kriterium Weiach

Benjamin Schnyder – Elite

11. Kriterium Thun
13. Omnium Ostermundigen
26. Kriterium Affoltern a. A.
53. Berner Rundfahrt

Jahresbericht Club 46

Samuel Niederhauser

Die Hobby-Fraktion des Radrennclub Bern kann im vergangenen Jahr auf einige schöne Ausfahrten mit Rennvelo und Mountainbike zurückblicken. Gestartet wurde das Jahresprogramm mit dem herrlichen Wintersporttag mit Fondueplausch auf dem Rossberg. Weiter ging es mit verschiedenen Samstagstrainings auf dem Mountainbike, wo an Technik und Ausdauer gefeilt wurde.

Bald im Frühling kam dann der Umstieg aufs Rennvelo. Die Strecken wurden länger und die Kondition besser. Bei Seeland- und Emmentaltouren wurden auch die Höhenprofile anspruchsvoller. Auf der Sommer-tour von Bern via Garmisch-Partenkirchen und Kitzbühel an den Wörthersee mussten zum Teil die letzten antrainierten Reserven angezapft werden. Jeden Tag in der geplanten Richtung weiterfahren und dabei immer Neues erleben und das im Kreis von guten Radlerkollegen ist sicher einer der Saisonhöhepunkte eines Hobbygümmelers. Zwei Wochen darauf folgte die Pässefahrt Grimsel-Furka-Susten. Nicht alle Kraxler hatten dabei genug der Gipfel, denn einer versuchte sich kurz vor dem Sustentunnel auch noch an 3 Nuss-"gipfeln"! Ob sich da wohl ein veritabler Hungerast angekündigt hat?

Mit einigen schönen MTB-Touren über Hahnenmoss oder Wachthubel und Pfyffer wurde der wunderschöne Herbst genossen. Auf der Fuchsjagd wurde der Fuchs bei kaltem aber wunderschönem Wetter vor seinem Verschwinden im Bau geschnappt. Auch beim Mario-Lauf gab es noch einmal Jäger und Gejagte, bevor Lotti's legendärer Rüeblitorte zuge-sprochen wurde.

Die Touren wurden 2005 im Allgemeinen gut besucht. Bei gewissen älteren Gümmelern ist wohl immer noch etwas Angst vorhanden, bei diesen Touren nicht mitzukommen. Diese ist aber unbegründet. Es ist unbestritten, dass eine Pässertour nicht in Unterform bewältigt werden kann, ansonsten ist ein Mitmachen aber überall möglich und die allfällig notwendige Rücksicht der anderen Teilnehmer wird garantiert.

Für die Führung verschiedener Touren möchte ich mich bei den Leitern bedanken und hoffe auf eine aktive Teilnahme eines noch grösseren Kreises von Gümmelern im kommenden Jahr.

Leiter Club-46, Sam Niederhauser

Rücktritt von Elitefahrer Benjamin Schnyder

Simon Hasler

Die erste Begegnung mit Benjamin Schnyder hatte der Schreibende 1998 am kantonalen Strassenrennen in Wileroltigen. Damals im zarten Alter von 14 Jahren fuhr Beni im knallgelben Tricot der Once-Mannschaft. Bald darauf war er treuer und fleissiger Trainingsbesucher, und zwar sommers und winters. Dass Beni bereits mit 14 Jahren zu Höhenflügen ansetzte, bemerkte der Schreibende bereits im ersten Radquer-Training auf der kleinen Allmend. Beim Versuch, ein Hindernis zu überspringen, reichte die Flughöhe nicht, so dass Beni kurzerhand einen veritablen Salto machte.

Training und Talent

Dank seriösem und gezieltem Training fiel Beni schon bald als angriffiger und kämpferischer Fahrer auf. Von Jahr zu Jahr steigerte sich Beni's Form, und er konnte bereits im zweiten Anfängerjahr und als Junior einige Klasseergebnisse feiern. Er gewann als Junior das prestigeträchtige Rundstreckenrennen in Schwarzhäusern und belegte den dritten Rang an der Habsburg-Rundfahrt in Hausen. Auch erzielte der aus Ittigen stammende mit dem 8. Rang an der internationalen Tour de Valromey für Junioren ein sehr wertvolles Resultat. In den ersten Jahren stand Beni immer ein wenig im Schatten von Manuel Rhy, dem gleichaltrigen RRC-

Clubkollegen, der bereits früher als Beni zahlreiche Siege feiern konnte. Die gesunde Konkurrenz spornte beide zu Höchstleistungen an. Beni lancierte so z. B. an der Staussee-Rundfahrt 2000 einen Soloangriff, den später nur Manuel Rhy konterte. Die beiden 16-jährigen Anfänger schlugen dem gesamten 100-köpfigen Feld ein Schnippchen und belegten Platz 1 (Manuel) und 2 (Beni). Dieser Doppelerfolg des starken Duos wurde mit einem 5-Minuten Beitrag in Tele Bärn gebührend gewürdigt. Sein Stärken blieben den Radteamverantwortlichen nicht unbeobachtet. Als Amateur fand er deshalb in der GS Rufalex Unterschlupf. Im Jahre 2004 setzte Beni seiner Amateurkarriere die Krone auf. Dank konstanten Spitzenrängen während der ganzen Rennsaison, darunter den Siegen am Strassenrennen in Oberehrendingen und am Kriterium in Affoltern a. A. gewann er die Swiss Cycling Jahreswertung der Amateure. So schaffte Beni selbstverständlich problemlos die Elitequalifikation und fuhr weiterhin für die GS Rufalex. Dass Beni für diese späten Erfolge leiden und durchhalten musste, erleben wir bereits im Jahre 1999. Damals fuhr Beni als 15-jähriger von Bern aus mit einer RRC-Gruppe auf die Grosse Scheidegg, um eine Tour de Suisse Etappe live mitzuverfolgen. Der

Schreibende schlug dabei vor, nicht am Thunersee unten zu fahren, wo es flach war, sondern die Abkürzung übers Grön nach Beatenberg zu nehmen... Solche überdurchschnittlichen Leistungen zeugen von den Qualitäten, die Beni bereits als jungen Nachwuchsfahrer auszeichneten.

Lehrabschluss und RS

Im Sommer 2005 schloss Beni die Lehre als Polymechniker mit einem hervorragenden Notendurchschnitt ab. Bald darauf rückte er für 21 Wochen in der Rekrutenschule ein. Es war klar, dass mit diesen Verpflichtungen ein umfangreiches Training nicht mehr möglich war. Weil Beni auch nicht in seinem gelernten Beruf weiter arbeiten mochte, schaute er sich nach einer neuen Perspektive um.

Lokführer der BLS

Beni hat sich für die Ausbildung zum Lokführer bei der BLS angemeldet. Er erhielt die Zusage und kann nun im Januar 2006 die rund 1-jährige Ausbildung beginnen. Beni wird also weiterhin auf Rädern unterwegs sein, allerdings nicht auf einem 8 kg Rennrad, sondern auf einem tonnenschweren Gefährt.

Persönlicher Eindruck

Beni's Einstellung zum Radsport und gegenüber dem Club sind vorbildlich. Als fleissiger Trainingsbesucher nahm er seit 1998 wohl an mehreren hundert Clubtrainings und Ausfahrten teil. Er verhielt sich stets fair und

zuvorkommend gegenüber den sportlichen Gegnern und dem Club. Nicht nur auf dem Rad war Beni ein starker Sportler, sondern auch als Unihockeyaner im Hallentraining. Mit seinem Rücktritt vom Rennsport verliert der RRC Bern ein wertvolles Vorbild. Wir hoffen, dass Beni weiterhin in die Trainings kommt und dem Club verbunden bleibt.



Benjamin Schnyder am Bergrennen Bowil-Chuderhüsi 2002. Foto: Simon Hasler

A propos

Otto Hauenstein

Der RRCB existe! Beweis dafür sind die gut besuchten Trainings und Ausfahrten, sowie die weiteren Aktivitäten. Obwohl der Rückgang der lizenzierten Rennfahrer nicht gestoppt werden konnte, ist es dem RRCB dank einem vielseitigen Sportprogramm auch 2005 gelungen, Jugendliche und Hobbysportler, die den Weg in den RRCB fanden, für den Radsport zu motivieren. Ebenfalls leistete der RRCB mit der Durchführung des Radsporttages Bern-West auch einiges an organisatorischer Arbeit und trug dazu bei, dass in der Region Bern weiterhin ein Radrennen von nationaler Bedeutung stattfinden konnte. Ausserdem gibt es aus der „RRCB-Familie“ sonst noch Erfreuliches zu berichten

Rege RRCB-Aktivitäten

Auch wenn im RRCB zur Zeit nur wenige lizenzierte Rennfahrer aktiv Rennen bestreiten, gibt es Erfreuliches zu berichten. David Loosli hat nach 2004 auch 2005 die schweren Alpen- und Pirenäenpässe der Tour de France bravurös gemeistert und ist nach 3608 km „Leidenschaft“ ein zweites Mal am Ziel auf dem berühmten Champs-Élysées in Paris eingefahren. Leider konnte Davu die gute Tour-Form nicht weiter ausspielen. Ein schwerer Sturz an der Deutschland-Tour bedeuteten für den Jungprofi bereits anfangs August das Saisonende. Auch unsere zwei „Power-

Frauen“ Alexandra Bähler und Iris Zwahlen sorgen immer wieder für bemerkenswerte Leistungen. Während Alexandra zur Zeit im Radquer auf der Erfolgswelle reitet und versucht den Schweizer Frauenquersport salonfähig zu machen, kann Iris auf eine ausgezeichnete Strassensaison zurückblicken. Das Saison-Palmarès von Iris ziert zehn Topten-Klassierungen, darunter als Zweite am Kriterium Monthey sogar einen Podestplatz. Ebenfalls die RRCB-Hobbyfahrer, deren Aktivitäten weniger auf Rennsport ausgerichtet sind, haben einiges geleistet. Die gut besuchte Sommertour, die nach einer Mini-Tour de Suisse via Süddeutschland zum Wörthersee nach Kärnten führte und die weiteren „Club-46-Aktivitäten“ erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Strassenrennsport wohin?

Obwohl Radfahren zu den beliebten und auch weit verbreiteten Sportarten gehört, fehlt es immer mehr an Jugendlichen, die sich dem einst blühenden Strassenrennsport zuwenden. Der Rückgang der lizenzierten Rennfahrer ist nicht nur ein Phänomen im RRCB, sondern macht sich auch schweizweit mit immer weniger Strassenrennen und sinkenden Teilnehmerzahlen von Rennfahrern bemerkbar. Wenn man bedenkt, wie viele Hobbyradler den Radsport frönen und eine Tour de France, eine Tour de Suisse oder weitere renommierte Radsportevents die Massen in

den Bann zieht, erscheint dies geradezu paradox. Eindrücklicher als bei einer Tour de France, wie im Aufstieg zur Alp Huez, oder wie es der Schreibende heuer selbst bei der Königs-etappe nach Courchevel erlebte, kann man die Faszination des Radsportes nicht erleben, wenn tausende Radsportfreunde die Strassen säumen, um die „Helden der Landstrasse“ anzufeuern. Trotzdem lässt sich der Funken dieser Begeisterung immer weniger auf unsere Jugend übertragen. Woran mag das liegen? Der Radrennsport, ob Strassen- oder Mountainbike-Rennen, ist eine Ausdauersportart und verlangt einiges an Trainingsaufwand und Bereitschaft zum „leiden und durchzubeissen“. Ist diese Bereitschaft bei der heutigen Jugend abhanden gekommen oder sind es die Dopingfälle im bezahlten Profirennsport, die in den letzten Jahren für negative Schlagzeilen sorgten und deshalb Jugendliche vom Rennsport abhalten? Ich glaube kaum, dass dies der Grund ist, dass sich darum immer weniger Jugendliche dem Rennsport zuwenden. Eher sind es Trendsportarten und die unbegrenzten Freizeitmöglichkeiten, die den Radrennsport inzwischen „überholten“. Als ich vor über fünfzig Jahren die ersten Rennen bestritt, lebten wir noch in einer „heilen Welt“. Damals herrschte ein Zeitgeist ohne verlockende Freizeitmöglichkeiten, wie sie in der heutigen Konsumgesellschaft angeboten und von den Medien noch gefördert werden. Das will nicht heissen, dass Jugendliche nicht mehr Freude am Radsport hätten. Dass sie sich auch heute noch

dazu begeistern lassen, zeigte der vom RRCB nach 2004 auch im Frühjahr 2005 bereits zum zweiten Mal durchgeführte Mountainbike-Ferienstreckensportkurs und die weiteren gut besuchten Trainings und Ausfahrten für Jugendliche. Einmal mehr ist es Simon Hasler und seiner Helfer-Crew gelungen, mit diesen Aktivitäten, die nicht nur auf leistungsorientierten Spitzensport ausgerichtet sind, Jugendliche auf spielerische Art für den Radsport zu begeistern. Es bleibt zu hoffen, dass mit diesen Bemühungen auch die Freude am Rennsport wieder geweckt werden kann.

Radsporttag Bern-West

Der RRCB engagiert sich nicht nur in der Nachwuchsförderung und mit einem Angebot für Hobbysportler. Mit der Durchführung des Radsporttages Bern-West, der inzwischen im Swiss Cycling-Rennkalender einen festen Platz eingenommen hat und kaum wegzudenken ist, leistet der RRCB auch einiges an organisatorischer Arbeit. Dass dieses Rennen bereits zum vierten Mal ausgetragen werden konnte, ist nur dank Idealisten möglich, die immer wieder bereit sind, sich für den Verein und für den Radsport zu engagieren.

Comeback von Giovanni Pizzuto?

Am 9. September gewann Giovanni Pizzuto im neuenburgischen Chézard-St-Martin, die Schweizerische Polizeimeisterschaft, die in einem Strassenrennen über 72 Kilometer ausgetragen wurde. Ein gelungenes Comeback und eine tolle Leistung des ehemaligen RRCB-Elite-

fahrers, der 2001 das Rad an den berühmten Nagel hängte und bei der Stadtpolizei Bern eine neue berufliche Herausforderung fand. Ob Giovanni nach diesem Erfolg nochmals Lust nach mehr bekommen hat und in den Rennsport zurückkehrt bleibt offen. Gerne erinnern wir uns an Giovannis Überraschungs-Coup als er im Jahre 2000 bei der Elite das Strassenrennen in Schwarzhäusern gewann.

Velotraum

Ein Velotraum besonderer Art scheinen Ruth und Horst Hammerschmidt gegenwärtig „auszuträumen“. Das „RRCB-Traumpaar“ ist nämlich zu einer besonderen Velotour aufgebrochen. Begeisterte Tourenradler sind sie schon damals gewesen als sie im RRCB die Freude am Radsport entdeckten. Erste Abenteuerfahrten erlebten die beiden, als sie mit ihren Tourenräder Nordamerika, Neuseeland, Australien, Indonesien und Malaysia bereisten. Jetzt hat sie der Fernradlervirus erneut befallen. Seit Juni sind sie nun unterwegs und haben schon einiges erlebt. In Inuvik, einer ganz im Norden Kanadas gelegenen Stadt, nahe am Nordpolmeer, wo im Sommer wochenlang die Sonne nicht untergeht, begann nach einigen Zwischenfällen ihre neue Abenteuerfahrt mit Ziel Südamerika. Kaum gestartet schlug das Schicksal zu. Bereits nach den ersten Etappen die über holperige vom Permafrost aufgeweichte Schotterstrassen führten, stürzte Horst und aus dem Velotraum wäre beinahe ein Alptraum geworden. Weit weg der Zivilisation war es ein Glück, nach einer per Autostop

schmerzvollen Fahrt wieder zurück im 320 km entfernten Ausgangsort Inuvik, ein Spital zu erreichen. Röntgenaufnahmen zeigten Risse im Hüftknochen, die operiert werden mussten, was in Inuvik nicht möglich war. Mit Infusionen wurden die Schmerzen etwas gelindert und ein Ambulanzflugzeug für den Transfer ins 1500 km entfernt gelegene Yellowknife organisiert. Zweieinhalb Stunden dauerte der Flug über eine fast menschenleere seen- und flussreiche Landschaft. Erst zwei Tage später erfolgte die Operation. Mit ein paar Gramm Schweizer Titan (1 Platte und 6 Schrauben) konnte Horst nach zwei Tagen das Spital verlassen. In der Zwangspause, die auch an die Psyche grosse Anforderungen stellte, lernten die beiden viele freundliche hilfsbereite Leute kennen und erfuhren dabei viel über Kanada und ihre Lebensgewohnheiten. Trotz vielen schönen Erfahrungen war es eine anstrengende Zeit, die viel Geduld erforderte. Mit einem gemieteten Auto und Busfahrten durch die wilde und einsame Natur im Yukon von Alaska wurde die Zeit überbrückt. Erst nach der vom Arzt für Horst verordneten sechswöchigen Schonzeit konnte die Abenteuerfahrt wieder fortgesetzt werden. Manchmal auch eine mulmige Fahrt, wenn man weiss, dass man durch ein Gebiet radelt, wo sich Bären, Wölfe und Bisonherden in der freien Wildbahn bewegen. Nach dem letzten Reisebericht, der unter www.velotraum.ch nachzulesen ist, sind die Weltenbummler bereits im Cowboyland und erlebten in den Rocky Mountains auf den über 3000 m

hohen Pässen die ersten Winterwetterkapriolen. Eine lange Abenteuerfahrt bis Feuerland in Südamerika steht noch bevor, bis ihr „Velotraum“ ausgeträumt ist. Wir wünschen den mutigen RRCB-Hobbyradler auf dem Weg dorthin viel Glück.

Traumjob

Keine Zeit für Träumereien und für Abenteuerfahrten hat der ehemalige RRCB-Rennfahrer Martin Bachofner. Als TV-DRS-Traumjob-Gewinner legte er nach dem spannenden Finale und dem Medienrummel eine Pause ein. Diese nutzte er, um dem Radsporttag Bern-West einen Besuch abzustatten und für ein Wiedersehen mit seinen ehemaligen RRCB-Kumpels. Seit Oktober ist Martins Arbeitsort München, wo für ihn im Medienunternehmen Jürg Marquard mit dem „Traumjob“ eine neue berufliche Herausforderung begann.

Der singende Notar

Schon immer haben Vereinsmitglieder bewiesen, dass ihr Talent nicht nur auf Radfahren beschränkt ist. Kürzlich lud nämlich Bruno Huber, von Beruf Notar und begeisterter RRCB-Hobbyradler zu einem Musikapéro, in das OZK Köniz ein. Bei seinem Soloauftritt wusste der singende Notar mit seiner sonoren Stimme, u.a. mit Liedern von Frank Sinatra und Arien von Verdi, das zahlreich aufmarschierte Publikum zu begeistern. Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, hat Brunos Tochter Annette eindrücklich mit einem gekonnten Geigenvortrag bewiesen.

Die Sunday Singers

Dass auch Familienangehörige von RRCB-Mitgliedern mit ihrem Talent Aufsehen erregen können, dringt nicht immer an die Vereinsöffentlichkeit. Deshalb sei auch einmal von diesen Menschen, den Sunday Singers, die Rede. Wer sind diese Sunday Singers? Darunter befinden sich Gattinnen und Müttern von Vereinsmitgliedern aus Schliern, Gasel, Mengestorf und Oberried, die sich aus Freude am Singen vor 25 Jahren zusammen fanden und seither in einem verschworenen Doppelquartett ihr Hobby pflegen. Auch wenn aus diesen Singers inzwischen Grosis geworden sind, handelt es sich nicht etwa um ein „Alt-Wyberchörli“. Im Gegenteil, bei ihrem kürzlichen Bühnenauftritt in der Aula des Schulhauses Niederscherli bewiesen die Sunday Singers, dass Singen wie Sport einem jung erhält. Die junggebliebenen Sunday Singers mit ihren goldenen Kehlen hatten doppelten Grund zum Feiern, einerseits die 25jährige Zusammengehörigkeit und die mit diesem Jubiläum verbundene CD-Taufe. Das in einer CD verewigte grosse Repertoire mit selbst getexteten aus dem Leben gegriffenen heiteren Songs widerspiegeln eine Zeitgeschichte von damals bis heute. Die mit viel Charme und schauspielerischem Talent humorvoll, locker und cool vorgetragenen Songs ernteten vor zahlreichem Publikum grossen Beifall. Sämu, Hansruedi, Urs und Thömu, ihr dürft stolz auf euere Gattinnen und Mütter sein!

Clubmeisterschaft

Simon Hasler

46 km Einzelzeitfahren in Flamatt vom 18. September 2005

	Zwischenzeit 6 km	Zwischenzeit 23 km	Ziel 46 km	frühere persönliche Bestzeit
1. Lorenz Ryffel	9.25	35.50	1.10.43	1.06.00
2. Markus Hülliger	9.23	37.03	1.13.27	1.12.57
3. Roland Steiner	9.37	37.20	1.13.51	1.12.59
4. Hans Wiedmer	9.47	38.33	1.16.27	1.08.41
5. Martin Häuselmann	10.22	40.08	1.20.45	1.13.58
6. Heinz Güntert	10.40	41.10	1.22.03	1.14.57
7. Mario Reichen	11.30	44.44	1.28.54	1.17.22
8. Marcel Wüthrich		47.30	1.33.27	-
9. Roger Dériaz		47.00	1.34.13	1.22.50

MTB-Rennen im Bremgartenwald vom 29. Oktober 2005

Das vierte Clubrennen fand beim Glasbrunnen auf einer mehrmals zu fahrenden Runde von etwa 1,5 km statt. Neben konditionellen waren auch technische Fähigkeiten gefragt. Mit einer Vorgabe gestartet gelang es dem erst 11-jährigen Alain Lüthi das kurze Rennen gegen die „alten Hasen“ zu gewinnen.

	Vorgabe	Zeit
1. Alain Lüthi	3.00	14.46
2. Bernhard Gilomen		14.48
3. Simon Hasler		14.59
4. Thomas Bolliger		15.05
5. Adrian Bitterli		15.12
6. Matthias Hofmann	1.30	15.33
7. Martin Häuselmann		15.40
8. Yannick Schwarz	1.30	16.30
9. Marco Karrer	3.00	17.49



Alain Lüthi am MTB-Rennen in Kiesen, 17. August 2005; Foto: Simon Hasler

Otto Hauenstein hat Herzblut fürs Radrennen

Bern-West vergossen

Simon Hasler

Radrennen des RRC Bern

Der RRC Bern hat sich seit Jahren als erfolgreicher Organisator von Radsportveranstaltungen einen Namen gemacht. So veranstaltete er bis ins Jahr 2000 insgesamt 29 Mal in Münsingen ein Strassen-Kriterium. Seither wurde bereits zum vierten Mal der Radsporttag Bern-West durchgeführt. Die treibende Kraft im Organisationskomitee von Bern-West war jeweils Otto Hauenstein, der nun in den wohlverdienten „Radsportorganisations-Ruhestand“ tritt.

Ein neues Radrennen wird geboren

Nachdem im Herbst 2001 das 30. Kriterium in Münsingen wegen Problemen kurzfristig abgesagt werden musste, wurde im Vorstand und Verein über ein neues Rennen diskutiert. Im früheren Rennchef des RRC Bern und Redaktor des Cluborgans, Otto Hauenstein, loderte schon lange die Flamme für ein neues, bedeutendes Strassenrennen im Westen der Bundeshauptstadt. Aus dieser Flamme wurde schon recht bald ein konkretes Projekt, wo Otto als Lokomotive den „1. Nationalen Radsporttag Bern-West vom 31. August 2002“ kräftig voran zog. Für die Organisation von Bern-West konnte Otto mit dem Vorstand zusammen die bedeutende Schlierener Fraktion begeistern. Mit

Samuel Beyeler, OK-Präsident, Ruedi Mathys, Sponsoringverantwortlicher und Vizepräsident, Richard König Chef Streckensicherung und dem emigrierten Schlierener Bruno Grütter als Festwirt stand das personelle Gerüst für die Veranstaltung. Ergänzt wurde es durch Simon Hasler, Samuel Niederhauser und Peter Rusenberger.

Das A und O: die Strecke

Eine anspruchsvolle, aber trotzdem faire Strecke war Otto als ehemaliger Profirennfahrer und heute passionierter Freizeitfahrer natürlich für die erste Austragung ein ganz besonderes Anliegen. Der erfahrene Rennfuchs fuhr alle möglichen Strassen in der Region Riebach-Forst-Frauenkappelen per Rad und Auto ab und hat dabei auch sämtliche Ansprüche für die Streckensicherung akribisch analysiert und festgehalten. Als Start- und Zielort stand bald das zur Stadt Bern gehörende Oberbottigen fest. Der Vorschlag von Otto für die Rundstrecke von 19,1 km (Oberbottigen-Matzenried-Süri-Spengelried-Rosshäusern-Zilacher-Ledi-Heggidorn-Frauenkappelen-Riebach-Buch-Oberbottigen) fand ohne Wenn und Aber Anklang. Die Strecke ist zugeschnitten für komplette Rennfahrer und Rennfahrerinnen

und weist sowohl Abschnitte für Rouleurs wie auch ein paar giftige Steigungen auf. Wenn Otto von der Strecke sprach, dann funkelten seine Augen vor allem bei der Vorstellung, wie sich das Fahrerfeld erstmals den Ledi-Stutz hinaufquälte. Man merkte dabei sehr wohl, dass er als früherer Profiradrennfahrer solche Strecken liebte und nun auch gerne bei Bern-West den einen oder anderen Angriff lancieren würde, wäre er noch jünger... Als ehemaliger „Zöllner“ lag ihm besonders der Umgang mit Amtsstellen, Behörden, der Polizei und auch den Verbänden. Vor der ersten Austragung musste viel „Papierkrieg“ erledigt werden und in erster Linie musste sich die Polizei vom Konzept der Streckensicherheit überzeugen lassen, das Richard König und er erarbeitet hatten. Der 1. Radsporttag Bern-West im Jahre 2002 verlief schlussendlich nach vielen freiwilligen Arbeitsstunden vor der Veranstaltung erfolgreich und ohne gravierende Pannen. Einzig am Samstagmorgen stellte Ottos scharfes Auge sofort fest, dass der Jurywagen am Freitag während seiner Absenz falsch eingeparkt wurde. Glücklicherweise konnte dieses Missgeschick rasch behoben werden. In den folgenden drei Durchführungen versuchte Otto immer wieder, die Abläufe und Arbeiten zu optimieren. Es war ihm sehr wichtig, dass der RRC Bern als Organisator von Bern-West einen Namen als ernsthafter und guter Organisation erhält.

Stiller Schaffer

Otto arbeitete fürs Radrennen Bern-West lieber im Hintergrund oder modern ausgedrückt im back-office, als im Rampenlicht zu stehen. So beanspruchte er für seine Funktion seit der ersten Austragung den Titel „Technischer Leiter“. In Tat und Wahrheit erledigte er aber nicht nur die technischen Sachen, sondern er übernahm beinahe in jedem Ressort administrative Aufgaben. Er suchte Helfer, Sponsoren, Fotografen und Speaker, organisierte Plakate, Blumensträusse und Baumaterial, brachte Inserate fürs Cluborgan, organisierte den Parkplatz, verteilte Infolyer auf der Strecke, schrieb Presseartikel und war Kontaktstelle für die Rennfahrer. Insbesondere die Neulinge im Organisationskomitee konnten von seinem reichen Erfahrungsschatz profitieren. Seine akribisch aktualisierte Checkliste war stets à jour und niemals gingen Aufgaben vergessen. Die OK-Sitzungen dauerten daher manchmal für einige etwas (zu) lange, weil Otto seine ellenlange Liste von offenen Punkten erledigen wollte und auch die eine oder andere Geschichte darum herum zu erzählen wusste. Seine Arbeitsbelastung und Anspannung war jeweils in der Woche vor dem Rennen spürbar gross. Nach den Austragungen brauchte Otto daher jeweils eine Verschnaufpause von mehreren Wochen. Trotzdem erledigte er auch während dieser Zeit bereits wichtige Vorarbeiten fürs nächste Jahr. Was ihm immer ganz

besonders am Herzen lag, waren die perfekt formulierten Dankesschreiben an verschiedene Personen und Sponsoren. In der heutigen Zeit sind solche Schreiben eher rar geworden, obwohl es eigentlich zum guten Ton gehören würde. Bereits nach der dritten Austragung von Bern-West kündigte Otto seinen endgültigen Rücktritt nach dem 4. Radsporttag Bern-West an.

Der Gründervater verlässt das OK

Mit Otto Hauenstein verliert das Organisationskomitee nun den Gründervater des Radrennens Bern-West. Er wird in die zweite Reihe zurück

treten, hat aber für gewisse Arbeiten seine Mithilfe bei der Ausgabe 2006 angeboten. Für seine Frau Erna, für die Kinder und Grosskinder, fürs Radtraining und selbstverständlich auch für seine fleissigen Bienen in der Nähe von Wahlern wird Otto nun wieder mehr Zeit haben. Dies obwohl Pensionäre erstens keine Ferien haben und zweitens sowieso nie Zeit haben... Der Vorstand und der ganze Verein danken Otto Tausend Mal für seinen unermüdlichen und uneigennützigem Einsatz und seine Hunderte von Stunden Arbeit zum guten Gelingen von Bern-West. Merci Otto!

Mitteilungen

Gurtenclassic am 6. November

Hauptlauf 15 km

28. Simon Hasler	1.04.40
29. Nadim Scherrer	1:04.41
42. Roland Steiner	1:05.48
185. Hans Wiedmer	1:13.57
209. Karl Kronig	1:14.36

Kinderlauf 1,84 km

22. Ronnie Hubschmid	8.27
----------------------	------

MTB-Rennen

17. Philip Handschin	49.22
29. Lorenz Ryffel	50.57
62. Bernhard Gilomen	55.06
224. Ronny Schweizer	1:11.27

Steinhölzlilauflauf am 4. Dezember

16. Simon Hasler	40.14
18. Roland Steiner	40.30
25. Lorenz Ryffel	41.03

67. Karl Kronig

44.34

Velo-Woche 2006 in der Toskana

Die Velo-Woche, organisiert von Gerry Spichiger, findet vom Samstag, 6. bis 13. Mai 2006 statt. Abfahrt Freitagabend, 5. Mai. Weitere Infos: www.rrcbern.ch (Aktivitäten-Lager)

Fuchsjagd am 20. November

Nur gerade 7 kälteresistente Hobbeler machten sich auf die Jagd nach dem Fuchs. Vom Klee-Zentrum ging es durch den Schosshaldenwald, wo die Fährte schon nach 100 m in verschiedenste Richtungen verzweigt! Via Ostermundigenbad führte die Fuchsspur in den Ostermundigenwald, wo noch einige Irrfährten die Ziel suche erschwerten. Der Fuchs

brauchte auch seine Zeit, um diese Spuren zu legen. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass er bereits aufgespürt wurde, als er sich erst verstecken wollte. Auch dieses Jahr zeigte sich wieder, dass bei der Fuchsjagd nicht blindes Fährtenjagen, sondern Taktik oder gar Spekulationen zum Sieg führen können. Wegen eines diesbezüglich gewieften Jägers konnte dieses Jahr wieder einmal nicht der Fuchs die Jagd gewinnen, sondern:

Martin Häuselmann
darauf trafen ein:
Benjamin Schnyder
Samuel Niederhauser (Fuchs)
Adrian Bitterli
Simon Hasler
Enrico Blondel
Yves Blondel
Mario Reichen

Ein grosses Dankeschön gilt Eliane, Trix und Toni Schneider für das schöne Waldfeuer, wie den stärkenden Süssmostpunsch und den Kuchen nach der Fuchsjagd

Mariolauf am 10. Dezember

Die Läufer trafen sich um 14.00 bei Mario und Lotti Reichen in Ostermundigen. Der Aufmarsch war gross, zumal es um den wichtigsten Laufevent im RRC Bern ging. Streckenchef Hans Wiedmer markierte im Ostermundigenberg eine rund 9 km lange Strecke vorbildlich mit Papierschnitzeln. Im Anschluss an den Lauf sassen die Teilnehmer bei den Reichens

im Wohnzimmer, tranken Tee und Kaffee und assen Mandarinen und den unschlagbar guten Rüblicake. Der RRC Bern bedankt sich herzlich für die einwandfreie Organisation und die Bewirtung.

1. Simon Hasler
2. Hans Wiedmer
3. Adrian Bitterli
4. Alexandra Bähler
5. Roger Wullschlegler
6. Martin Häuselmann
7. Mario Reichen
8. Samuel Niederhauser
9. Bruno Schmid
10. Peter Rüttschi
11. Eliane Niederhauser (mit Hund)
12. Jean-François Andrey (mit Auto)
13. Ruedi Mathys (mit MTB)

Wintersporttag des RRC Bern am 21. Januar 2006, Rossberg i. S.

Alpinski fahren, Kinderlift, Langlauf, Schneeschulaulen, Schlitteln, Wandern, Sünnelen! Für Tee/Café und Kuchen am Nachmittag sorgt der RRCB. Bei Toni und Trix Schneider steht dafür die Terrasse, oder die warme Stube bereit. Wie letztes Jahr wird das Nachmittagsprogramm ab 17.00 Uhr im Restaurant Niederhornblick mit einem Fondueplausch fortgesetzt. Anfragen betreffend Durchführung sowie Anmeldungen (mit/ohne Fondue) sind bis Donnerstag, 19. Januar zu richten an: Sam Niederhauser, Tel: 031/941'00'83; 079/871'85'54 oder via filou.family@bluewin.ch

Vorschau auf das Sportprogramm 2006

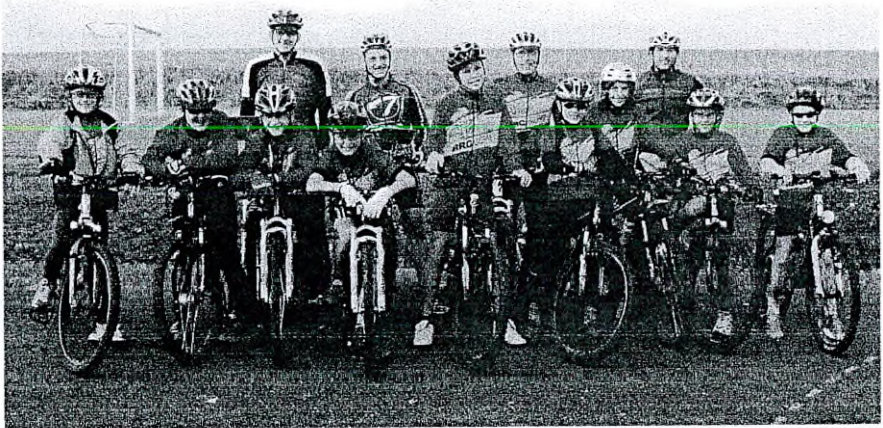
Simon Hasler

MTB-Training für Jugendliche

Früher als bisher, nämlich bereits ab Ende März/Anfang April beginnen die MTB-Trainings am Mittwochabend. Der Treffpunkt bleibt das Forstzentrum an der Halenstrasse in Bern. Das Training dauert rund 1 ½ Stunden. Zusätzlich wird das Leiterteam eine Vielzahl von weiteren Ausfahrten und Trainings durchführen oder Rennen betreuen, die vorab am Wochenende stattfinden. Dazu gehören zum Beispiel auch die beliebten Bike-OL's, von denen einige im Raum Bern veranstaltet werden, und einige MTB-Rennen in der Nähe von Bern. Das Jaunpass Weekend gehört ebenfalls zum festen Programm.

Strassentraining und Club 46

Die bewährten Dienstags- und Donnerstagstrainings werden wie seit Jahren von den gewohnten Treffpunkten aus geführt. Am Dienstag vom Forstzentrum an der Halenstrasse in Bern aus und am Donnerstag von Benteli Druck in Wabern aus. Neben den regelmässigen wöchentlichen Trainings wird Samuel Niederhauser im Rahmen des sogenannten „Club 46“ ein Ausfahrtenprogramm für den Hobby- und Breitensport zusammenstellen. Das genaue Programm wird später im Cluborgan und auf der Website veröffentlicht.



Am Bike-OL in Bucheggberg. V.l.n.r. Alain Lüthi, Matthias Hofmann, Ronny Schweizer, Roger Wullschleger, Lucas Rüesch, Thomas Bolliger, Flavio Hofer, Simon Hasler, Marco Karrer, Kordian Caplazi, Andri Rüesch, Ronnie Hubschmid und Iwan Hasler.

5. Radsporttag Bern-West am 19. August 2006

Simon Hasler

Radsport pur in Oberbottigen: Am Samstag, 19. August 2006 veranstaltet der Radrennclub Bern zum bereits fünften Mal den Radsporttag Bern-West. Wiederum werden Strassenrennen für die Elite, Amateure, Masters, Junioren, Anfänger, Frauen und Hobby durchgeführt. Erwartet werden gegen 400 Startende aus dem In- und Ausland. Die Strecke ist identisch mit den Vorjahren.

Das Organisationsteam

Nach vier Jahren als technischer Leiter scheidet Otto Hauenstein aus dem Team aus und tritt in den wohlverdienten „Radsportorganisatoren-Ruhestand“. Zu Otto Hauensteins Schaffen für Bern-West hat der Autor einen eigenen Artikel verfasst, der in diesem Cluborgan nachzulesen ist. Mario Reichen, seit der ersten Austragung Bauchef, hat ebenfalls seinen Rücktritt bekannt gegeben. Nach nur einem Jahr als OK-Präsident tritt Toni Bodenmann aus familiären und beruflichen Gründen von seinem Amt zurück. Auch Markus Hulliger, für die Streckensicherung zuständig, trat aus dem Organisationsteam aus. Die Zurückgetretenen werden jedoch Bern-West nicht einfach den Rücken zukehren, sondern sie werden sich weiterhin am intensiven Renntag als Helfer zur Verfügung stellen. Die gewichtigen Austritte aus dem Orga-

nisationsteam gefährdeten die Zukunft von Bern-West. Der Vorstand und das übrig gebliebene Organisationsteam haben intensiv nach Lösungen gesucht. Als neuer Präsident wird Simon Hasler die Gesamtleitung übernehmen. Gleichzeitig führt er das Ressort Personal und Infrastruktur. Wie im letzten Jahr steht Erwin Hämmerli dem Ressort Sponsoring und Marketing vor und ist gleichzeitig Vizepräsident. Das Ressort Rennorganisation führt Samuel Niederhauser. Weitere Mitglieder sind Markus Niffenegger (Rennbüro/Finanzen), Simon Niffenegger und Peter Isenschmid (Streckensicherung), Roger Wullschleger (Bau), Hanspeter Hauenstein (Fahrzeuge), Erich Bärtschiger (Dokumentation), Walter Leiboldgut (Presse) und Silvia Gertsch (Festwirtschaft).

Sponsoren und Helfer

Bern-West wird organisatorisch wieder eine grosse Herausforderung. Dank Erwin Hämmerli, der schon viel Vorarbeit geleistet hat, wird der Anlass auch 2006 auf gesunden, finanziellen Beinen stehen. Für Bern-West werden ausserdem am Renntag über 100 freiwillige Helfer und Helferinnen gebraucht. Wir machen an dieser Stelle einen Aufruf an alle Clubmitglieder, sich den 19. August für die Mithilfe bei Bern-West frei zu halten.

**Wir danken den Inserenten unsers Cluborgans sowie
den Sponsoren, Gönnern, Helfern und Helferinnen
des Radsporttages Bern-West 2005 für die wertvolle
Unterstützung im vergangenen Jahr.**

Wir wünschen allen ein erfolgreiches 2006 !

OK Radsporttag Bern-West und Vorstand RRC Bern

Sponsoren und Inserenten

4. Radsporttag Bern-West 20. Aug. 2005

A. + V. Steck, Auto + Moto Fahrschule,
Utzingen

Aare Dach AG, Stettlen

Bäckerei-Konditorei W. Rebsamen,
Biberen

Bikeline, Velofachgeschäft, Bern

Burren Holzbau, Gasel

Burri Heinz, Cycling Kleider

Chris Sports Systems, Tagelswangen

Coiffure lo nigro, Laupen

Coop Basel, Region Bern, Bern

Dream Skin, Haarentfernung, Muri b.
Bern

DT Swiss AG, Biel

E. Aebi AG, Auto- und Nutzfahrzeuge
Frauenkappelen

Elektro Rollier AG, Ortschaften

Expodrom Event AG, Karting, Muntelier

Frutiger AG, Bern

Genossenschaft Migros Aare,

Schönbühl

Glopalz, Malerei, Reinigungen und
Renovationen, Rüfenacht

Grossgläuser + Geissbühler AG, Car-
rosserie und Spritzwerk, Niederwangen

Hämmerli Erwin, Gipser- und Malerge-
schäft, Bern

Häuselmann Martin, Advokatur, Muri b.
Bern

Hirslanden Kliniken, Bern

Indoor Karting, Muntelier

Kaba Gilgen AG, Schwarzenburg

Käserei Marthaler, Oberbottigen

Kretschmann Reto, Velofachgeschäft,
Liebefeld

Lawil, Gerüstbau AG, Frauenkappelen

Leupi Leo, Bodenbeläge, Bolligen

Messerli Kieswerke AG, Bern

Milk on Tour, Bern

Paint Art, Bern

Radrennsport Schaller, Bern

Raiffeisenbank, Bern

RenoMa GmbH, Bedachungen und
Fassadenbau, Bigenthal

Resag Recycling und Sortierwerk AG,
Bern

Restaurant Bären, Oberbottigen

Restaurant Bahnhofli, Riedbach

Restaurant Haberbüni, Liebefeld

Schär-Reisen AG, Bern

Sicolith AG, Wabern

Spaeti H. AG, Entsorgung und Recyc-
ling, Bern

Sport Toto

Thömus Veloshop AG, Niederscherli

TOPKOM Events GmbH, Bolligen

Vaudoise Versicherungen, Bern

Wood Work, Spanndecken
/Innenausbau, Ostermundigen

Zimmermann, Bauunternehmung AG,
Bern

Ziswiler AG, Recycling, Bern

Impressionen aus dem Jahre 2005



Erholung ist so wichtig wie Training! Martin Gilomen (links) und Hans Dätwyler (rechts) genießen die Ruhe am Wörthersee, dem Zielort der Sommertour 2005. Foto: Martin Gilomen



Auffahrtstour ins Seeland: v.l. Enrico Blondel und v.r. Präsi Jean-François Andrey, hinten Roger Wullschleger. Foto: Simon Hasler

www.rrcbern.ch

Simon Niffenegger

Werte Clubmitglieder

Was lange währte wurde endlich wahr! Im November dieses Jahres ging unsere neugestaltete Website online. Verschiedene Faktoren führten zu einer Verzögerung von mehreren Monaten, wobei das Endstadium noch nicht erreicht ist. So wird das Erscheinungsbild leicht verbessert werden (bspw Stichwort RRCB Logo) und auch gewisse technische Optimierungen noch angepackt (bspw Stichwort Verlinkung der Sponsorenlogos BernWest). Mit dem Angebot von Bea Angele, der Partnerin von Klaus Walther, als neue Webmasterin zu fungieren, befindet sich der Club in der glücklichen Lage, in Zukunft über eine kompetente und zuverlässige Person zu verfügen. Die neue Seite zeichnet sich durch ein schlichtes Design aus, welches in den Farben unserer Stadt beziehungsweise unseres Clubs gehalten ist. Die Struktur der Seite ist so aufgebaut, dass einerseits die verschiedensten Bedürfnisse von clubinternen

und clubexternen Personen berücksichtigt werden, was zu einem gewissen Umfang führt, andererseits aber der Überblick immer gewährleistet bleibt.

Zwei Erklärungen für diejenigen unter uns, die nicht so vertraut mit Internet sind: Der Schnellzugriff auf der Einstiegsseite ermöglicht das sofortige Auffinden der zwei wichtigsten Rubriken. Diese Funktion ist für Clubexterne, die mit dem Aufbau unserer Seite ja nicht vertraut sind gedacht, beispielsweise für potentielle Mitglieder. Es handelt sich dabei um die Rubriken "Leitbild" und "Clubleitung". Für die Clubmitglieder, die den Aufbau der Seite natürlich kennen, ist dieser Schnellzugriff irrelevant. Der zweite wichtige Punkt ist das RRCB Logo, welches auf jeder Seite oben links erscheint. Wird es angeklickt, so kommt man immer wieder auf die Einstiegsseite zurück.

mit besten Grüßen
Simon Niffenegger

Trainingszeiten

A. Wintertraining in der Halle (Gymnastic, Circuit, Spiele)

Bis Ende Februar 2006:

Leitung Simon Hasler und Remo Warth

Donnerstag, 20.00-21.30

Turnhalle Laubegg, Endstation Bus Nr. 12,
Schosshalde

B. Strassentraining

Ab Anfang April 2006:

Dienstag, 18.00 - ca.20.00

Forstzentrum Länggasse, Bern

Donnerstag, 18.00 - ca. 20.00

Benteli Druck, Wabern

C. MTB: Jugend & Sport

Ab Anfang April 2006:

Leitung Simon Hasler, Alexandra Bähler, Thomas Bolliger, Roger Wullschleger, und Stefan Huber

Mittwoch, 18.00-19.30

Forstzentrum Länggasse Bern

Samstag/Sonntag:

nach speziellem Programm, Bike-OL, Rennen etc.

Agenda 2006

Sa	7. Januar	Regionaler Waldlauf, Thormebodenwald, ab 14.00
Fr	13. Januar	19.00 Hauptversammlung RRC Bern, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3000 Bern
Sa	21. Januar	Wintersporttag auf dem Rossberg i.S.
Fr	14. April	Murtensee-Tour, 80 km, 9.30 Pneu Fahrni Niederwangen; Leitung Simon Hasler
Di	2. Mai	Regionales Rennen Brünnen, ab 18.30
Di	9. Mai	Regionales Rennen Riedbach, ab 18.30 ► 1. Rennen der Strassen-Clubmeisterschaft
Di	16. Mai	Regionales Rennen Säriswil, ab 18.30
Di	23. Mai	Regionales Rennen Deisswil b. Münchenbuchsee, ab 18.30, ► 2. Rennen der Strassen-Clubmeisterschaft
Sa	10. Juni	Regionales Zeitfahren Lisiberg
Sa/So	24./25. Juni	<i>provisorisch</i> Jaunpass-Weekend
Di	27. Juni	Regionales Berg-Zeitfahren Stettlen-Bantiger, ab 18.30
Mi	28. Juni	Bergrennen Schwarzenburg-Schwarzenbühl, 18.00 beim Bären Köniz, Start ca. 18.45 in Schwarzenburg ► 3. Rennen der Strassen-Clubmeisterschaft
So	17. Sept.	Einzelzeitfahren Flamatt, 9.30 Pneu Fahrni Niederwangen, ► 4. Rennen der Strassen-Clubmeisterschaft